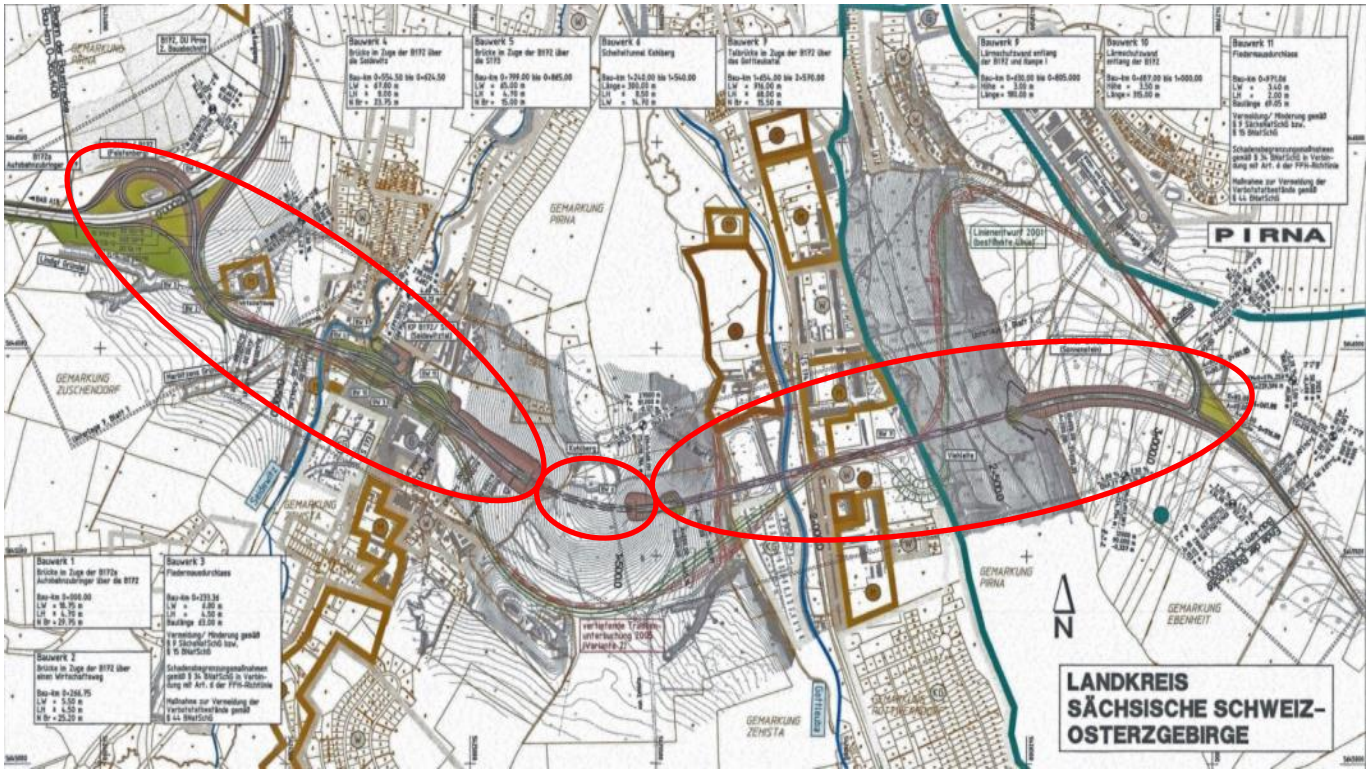
DEGES

Bürgerinformation / März 2020

B 172 Bad Schandau – Dresden, Ortsumgehung Pirna, 3. Bauabschnitt (B 172n)



Baulos 3.1 Baulos 2 Baulos 1

Was gibt es Neues?

Alle Hauptbauleistungen für die Erstellung der Südumfahrung Pirna sind nunmehr vergeben. Im Januar 2020 wurden die Aufträge für den Neubau des Kohlbergtunnels an eine Arbeitsgemeinschaft mit den Firmen ALFRED KUNZ Untertagebau aus München und BISTRA Bau GmbH & Co. KG aus Dohma erteilt. Auch die Entsorgung des Tunnelaushubs und weiterer Erdmengen von unserem Bodenzwischenlager auf dem Kohlberg ist mittlerweile beauftragt und zwar an die Firma AMAND Bau Sachsen GmbH & Co. KG aus Grumbach. Bereits im Februar 2020 begannen die Bauarbeiten für den Tunnel mit der Ausführungsplanung und den Erdarbeiten für die Baustelleneinrichtung. Auch die Arbeiten an der Gottleubatalbrücke und auf dem Sonnenstein sowie im Seidewitztal und auf dem Feistenberg laufen nunmehr auf Hochtouren, sind aber weiterhin von der Witterung abhängig. Bisher hat der nicht stattgefundene Winter den Bauarbeitern gut geholfen. Im Baulos 3.1 ist der erste Fledermaustunnel am Lindigtgut fast fertig, und der zweite Fledermaustunnel unterhalb des Westportals des Kohlbergtunnels wird gerade montiert. Bis zum Osterfest 2020 wird auch die sogenannte „Nordumfahrung“ fertig asphaltiert sein; dann kann der Verkehr auf der B 172a umverlegt werden, um den Aushub für das Kreuzungsbauwerk unter der vorhandenen B 172a zu beginnen. Dieses Bauwerk 1 wird das umfangreichste im Baulos 3.1 sein; wenn es im Jahr 2022 fertig und die Baugrube wieder verfüllt ist, kann auf dieser Brücke die B 172a wieder hergestellt werden. Dann läuft der Verkehr auf der alten Strecke und die Nordumfahrung kann zurückgebaut werden. Danach wird der neue Knotenpunkt Feistenberg fertiggestellt. Die Sächsische Zeitung hat am 18. Februar 2020 ausführlich darüber berichtet. Generell verfolgt die örtliche Presse aufmerksam unsere Baumaßnahme und informiert darüber sehr umfangreich und fachlich ausgezeichnet.

Einige Fotos zeigen den Baufortschritt im Baulos 3.1:

Fledermaustunnel Bauwerk 3 Fledermaustunnel Bauwerk 11 „Nordumfahrung“ Fotos: Baustelle

Ansicht Baulos 3.1 vom Tunneleinschnitt mit den Bauwerken 5, 4, 19 und 3 bis zum späteren Knoten Feistenberg

Für das Baulos 1 mit der Gottleubatalbrücke werden weiterhin die Stahlteile des Brückenüberbaus in Tschechien und in Ungarn vorgefertigt. Auf dem Sonnenstein finden derzeit umfangreiche Straßenbauarbeiten für die Zufahrt und die Herstellung des Vormontageplatzes und die Herstellung des Taktkellers für den Zusammenbau der Brücke statt. Dort wird dann in in der zweiten Jahreshälfte 2020 der Stahlüberbau montiert und später die Brücke über das Gottleuba-Tal geschoben.

Neben den Gründungsarbeiten für die letzten drei Pfeiler und das westliche Widerlager im Gottleubatal und auf dem Kohlberg klettert die Schalung der anderen Pfeiler weiter in die Höhe; am Pfeiler Achse 70 fehlen nur noch drei Schüsse.

Taktkeller und Vormontageplatz Bohrpfähle für Pfeiler Achse 30 Anfängerschuss Pfeiler Achse 50

Pfeiler Achse 70 Schalung im 12. Schuss

Der Tunnel Kohlberg benötigt vor dem eigentlichen Baubeginn eine gute Vorbereitungsphase, in der die Ausführungsplanung erstellt und geprüft wird. Dann muss die Baustelle eingerichtet werden. Der Beton, der für den Bau des Tunnels benötigt wird, wird auf der Baustelle in einer Betonmischanlage hergestellt; diese wird in den nächsten Wochen errichtet. Da beim Tunnelvortrieb rund um die Uhr und auch an den Wochenenden gearbeitet wird, müssen für die Mannschaft, die drei Schichten zu besetzen hat, entsprechend viele Unterkünfte und Baubüros aufgebaut werden. Bis zum Tunnelanschlag, der für Anfang Juli 2020 geplant ist, muss also noch viel Vorarbeitgeleistet werden. Im nächsten Flyer werden wir dann ausführlich über die Herstellung des Kohlbergtunnels berichten. Den Besuchern der 23. Bürgersprechstunde am 26. Februar 2020 konnten wir schon einen detaillierten Vorgeschmack über die Herstellung eines Ulmenstollens präsentieren. Die nächste Bürgersprechstunde findet wieder am letzten Mittwoch im Monat am 26. März 2020 um 17:00 Uhr in unserem Baubüro im ersten Stock statt. Dort haben wir mittlerweile die Räumlichkeiten für unser Informationszentrum eingerichtet.

Begonnen haben wir auch mit einem Sonderprojekt im Rahmen des Neubaus der Ortsumgehung Pirna. Im Zuge der Planfeststellung wurde der DEGES zur Gewährleistung der Hochwassersicherheit auferlegt, die nicht mehr genutzte Eisenbahnbrücke über die Seidewitz in Zehista abzureißen und das Flussprofil zu renaturieren. Diese Arbeiten werden von der Firma Bau-Berger GmbH aus Niederwiesa ausgeführt.

Was wird wann gebaut?

grün = abgeschlossen/blau = in Arbeit

Baulos 0:	10/2017 bis 05/2019	Neubau der Brückenbauwerke 04, 05 (mit Kreisverkehr) und Bauwerk 19 (Stützwand am Hundesportplatz)
Baulos 1:	2018 bis 2023	Neubau des Brückenbauwerks 07 (Gottleubatalbrücke) und Streckenbau, km 1+600 – 3+435, Anschluss an B 172alt
Baulos 2:	2020 bis 2023	Neubau des Bauwerks 06 (Scheiteltunnel Kohlberg) mit Streckenbau von km 1+079,634 bis 1+600
Baulos 3:	2019 bis 2022	Neubau Bauwerk 01 (Brücke zum Anschluss Autobahn-zubringer), Bauwerk 02 (Brücke über Wirtschaftsweg Lindigt-Gut) und Bauwerk 03 (Fledermausdurchlässe), Bau der Lärmschutzwände und Fledermausschutzeinrichtungen, Streckenbau (km 0-365 – 1+079,634) einschließlich der Voreinschnitte des Tunnels, Anschluss an den Autobahnzubringer B172a, Straßenmarkierung, Beschilderung, Schutzeinrichtungen, Landschaftsbau

Über das Projekt

Die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH baut namens und im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Sachsen den 3. Bauabschnitt der B 172n, Ortsumgehung Pirna als Lückenschluss zwischen dem bereits fertiggestellten 2. Bauabschnitt der B 172n und dem Altbestand der B 172 auf der Ebenheit Sonnenstein südöstlich von Pirna.

Die Länge der Baustrecke beträgt rund 3.800 m von Bau-km 0-365,408 bis 3+435,000.

Der 3. Bauabschnitt der B 172n beginnt am Schnittpunkt mit dem Autobahnzubringer zur A 17 (B 172a) am Knotenpunkt Feistenberg. Am Bauanfang bei Bau-km 0+000 wird die B 172n unter dem bestehenden Autobahnzubringer geführt. Dann verläuft die Trasse zunächst in südlicher Richtung, umfährt das Lindigtgut und fällt mit einer maximalen Längsneigung von 5 % in südöstlicher Richtung in das Seidewitztal ab. Bei Bau-km 0+270 unterführt die Umgehung einen Wirtschaftsweg mit einem Brückenbauwerk zur Aufrechterhaltung der Wirtschaftswegeverbindung am Lindigtgut. Die Trasse verläuft im weiteren Teilbereich im Wesentlichen geländenah. Das Lindigt-Gründel und das Merbitzens-Gründel werden mit einer Dammschüttung überbrückt. In der Sohle des Einschnitts Lindigt-Gründel entsteht bei Bau-km 0+233 ein Fledermausdurchlass.

Zwischen Bau-km 0+550 und Bau-km 0+625 wird die B 172n in einer Höhe von ca. 6,00 bis 9,00m über die Seidewitz geführt. Nach Querung des Seidewitztals fällt die Gradiente der Trasse bis etwa Bau-km 0+769 und steigt dann in Richtung Kohlberg wieder an. Die Zehistaer Straße (S 173) wird im Zuge der B 172n überbrückt und ampellos mittels Auf- und Abfahrten sowie einem Kreisverkehr mit der neuen Ortsumgehung verknüpft. Zwischen der S 173 und der Seidewitz entsteht ein Regenrückhaltebecken, das über die S 173 erschlossen wird. Im Bereich der Streuobstwiese am westlichen Kohlberghang bei Bau-km 0+971 wird eine weitere Querungsmöglichkeit insbesondere für Fledermäuse errichtet.

Mit dem Eintritt in das Kohlberggebiet schwenkt die Straße in südöstliche Richtung. Von Bau-km 1+240 bis Bau-km 1+540 wird die Trasse in einem Tunnel geführt. Nach Verlassen des Kohlbergs verläuft die B 172n als Gerade mit einer konstanten Längsneigung von 4 % in östlicher Richtung weiter und quert das Gottleubatal ab Bau-km 1+654 mit einer 916 m langen Talbrücke. Die Talbrücke überspannt auch weite Bereiche der Viehleite und erreicht bei Bau-km 2+600 in einem ca. 11 m tiefen Einschnitt die Hochebene der Sächsischen Schweiz. Am Knotenpunkt Sonnenstein (Bau-km 3+070) mündet die B 172n auf die B 172 alt.

Das Bauprojekt dauert voraussichtlich sechs Jahre, wurde 2017 begonnen und soll 2023 beendet werden.

Die DEGES hat eine Bauoberleitung eingesetzt, die ständig vor Ort ist und die Baustelle betreut. Das Baubüro dafür befindet sich im zweiten Stock der MAN-Vertretung in der Zehistaer Straße 61. Mit Bürgerinformationen dieser Art informiert die DEGES regelmäßig und immer vor Beginn der einzelnen Maßnahmen die Öffentlichkeit.
Die Bürgersprechstunden mit ausführlichen aktuellen Informationen finden jeden letzten Mittwoch eines Monats im Baubüro im ersten Stock im MAN-Gebäude Zehistaer Straße 61, 01796 Pirna, um 17:00 Uhr statt.
Ansprechpartner seitens der DEGES ist Herr Rüdiger Miertschink, Tel. 030 20243-302.
Bauoberleiter ist Herr Ulrich Gawlas von der Ingenieurgemeinschaft EHS / B&K, Tel. 0173 3824485.

Herausgeber:
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Zimmerstraße 54, 10117 Berlin, Tel. 030 20243-0, info@deges.de
Stand: März 2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.